

Poullain sieht Inflation als einzigsten Ausweg

Ex-Chef der WestLB kritisiert Merkel

MÜNSTER. Nach Ansicht des früheren Chefs der WestLB, Ludwig Poullain (Foto), droht Deutschland eine lang anhaltende Inflation. „Ich sehe keine andere Möglichkeit für den Staat, sich seiner Schulden zu entledigen“, sagte er gestern bei einem Vortrag zur Finanzkrise in Münster. Er erwarte, dass die „permanente Geldentwertung“ in zwei bis drei Jahren beginne und dauerhaft bei fünf Prozent liege – so lange, bis der Schuldenberg abgebaut sei.

Zwar gebe es „nichts Unsozialeres als eine Inflation“, weil sie vor allem kleine Sparer und Ruheständler treffe, stellte Poullain fest. Es gebe dazu aber keine Alternative.



Scharf geißelte der 92-Jährige das Ansinnen der Politik, den Euro um jeden Preis zu retten. Die fi-

nanziellen Hilfen für Griechenland glichen dem Versuch, einen Brand mit Petroleum zu löschen: „Das Land ist pleite und wird seine Schulden nie zurückzahlen können. Was Angela Merkel betreibt, ist laufende Konkursverschleppung.“ Statt weiter falsch verstandene Solidarität zu üben, müsse Deutschland stärker seine eigenen Interessen wahren. gie